

Fondstochter der
Deutschen Bank
kauft Unilever-Haus

Herausragende Architektur macht sich bezahlt. Das beweist einmal mehr das Unilever-Haus am Strandkaai in der Hafencity, das im Sommer 2009 bezugsfertig wurde. Das Gebäude wurde von der Hochtief Projektentwicklung als Zentrale für Unilever Deutschland, Österreich und die Schweiz mit 1200 Mitarbeitern errichtet. Der Bau mit 25 000 Quadratmetern und ökologischen Tugenden wurde mehrfach preisgekrönt – als weltbestes Geschäftshaus mit dem World Architecture Festival Award und als grünes Gebäude mit dem renommierten Bex-Award. Jetzt hat die Fondstochter der Deutschen Bank, RREEF Investment, das Objekt für ihren offenen Fonds Grundbesitz Europa erworben. Nach Informationen der WELT sind dafür rund 100 Millionen Euro geflossen. Spitzenimmobilien wie das Unilever-Haus mit hoher architektonischer und baulicher Qualität, langfristig vermietet und nach ökologischen Gesichtspunkten ausgestattet, seien nach wie vor begehrte Objekte, sagte Hochtief-Sprecher Rainer Eichholz. gps

